

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

(Schuljahr 1899/1900.)

Lehrgegenstände	VI.			V.			IV.			III.			II.			I.			Zusammen in jedem Coetus	
	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.		
Religions- lehre:	a) evangelisch .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	13
	b) katholisch .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\frac{4}{1} \frac{5}{5}$	$\frac{4}{1} \frac{5}{5}$	$\frac{4}{1} \frac{5}{5}$	$\frac{3}{1} \frac{4}{4}$	$\frac{3}{1} \frac{4}{4}$	$\frac{3}{1} \frac{4}{4}$	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	35	
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	4	4	13	
Geschichte	siehe Deutsch						2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	11	
Rechnen und Mathematik .	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	32	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12	
Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	4	4	6	
Zeichnen:	a) Freihandz. .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
	b) Linearz. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	6
Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
Zusammen	30	30	30	30	30	30	33	33	33	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden

Nr.	Lehrer	Ordinariat	IA.	IB.	IC.	IIA.	IIIB.	IIIC.	IIIA.	IIIB.	
1	Prof. Dr. Stalla, Direktor							3 Math.			
2	Kottmann, Professor				3 Math.						
3	Persuhn, Professor	IIIA.	5 Franz.					3 Deutsch 3 Franz. 3 Engl.			
4	Dr. Knebusch, Professor	IIIC.			4 Engl.			4 Englisch			
5	Dr. Nebelung, Professor	IVC.			2 Physik 2 Naturb.			2 Physik 2 Naturb. 1 Turnen			
6	Dr. Fleck, Professor			2 Geschichte 1 Geographie		6 Franz. 4 Engl.			2 Geschichte 2 Geographie		
7	Roth, Oberlehrer	IA.	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie			2 Geographie 2 Geschichte 1 Deutsch			2 Geschichte 2 Geographie		
8	Dr. Lemberg, Oberlehrer	IIIC.			2 Geschichte 1 Geographie			6 Franz. 2 Geschichte 2 Geographie		5 Englisch	
9	Dr. Stein, Oberlehrer	IB.		3 Mathematik 2 Physik 2 Naturb.			1 Mathematik 2 Physik 2 Naturb.			2 Naturb.	
10	Wapenhensch, Oberlehrer	IC.			3 Franz. 3 Deutsch						
11	Krieger, Oberlehrer		3 Math. 2 Chemie		2 Chemie	2 Naturb.		4 Mathematik 2 Naturb. 1 Turnen			
12	Schauer, Oberlehrer	IIA.	4 Engl.			6 Franz. 4 Englisch					
13	Welsert, Oberlehrer	IVA.	2 Physik 2 Naturb.			3 Math. 2 Physik					
14	Rupp, Oberlehrer	IIIB.		3 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch 2 Geogr.		2 Religion			
15	Dr. Ullmann, Oberlehrer	VB.		4 Engl.							
16	Harnschub, Oberlehrer	IIIB.		2 Chemie						6 Math.	
17	Dr. Heinle, Oberlehrer	VIB.		5 Franz.						3 Deutsch	
18	Gante, wissenschaftl. Bibliothekar	IVB.				2 Religion 3 Deutsch				6 Franz.	
19	Tiedge, Lehrer a. d. Realstufe			2 Religion							
20	Limper, Lehrer a. d. Realstufe	VA.									
21	Steben, Lehrer a. d. Realstufe	VC.									
22	Scharpey, Zeichnerlehrer		2 Freihands.		2 Freihands.	2 Freihands.	2 Freihands.		2 Freihands.	2 Freihands.	
23	Baum, Zeichnerlehrer		1) 2 Lineare. 2) 2 Linearsch.	2 Freihands. 2 Linearsch.	2 Linearsch.	2 Linearsch.	2 Linearsch.	2 Freihands. 2 Linearsch.	2 Linearsch.	2 Linearsch.	
24	Marx, Lehrer a. d. Realstufe	VIA.						1 Chorgesang ***)			
25	Geyer, Lehrer a. d. Realstufe	VIC.									
26	Eggenr., Turnlehrer			3 Turnen		3 Turnen				3 Turnen	
27	Hasenberg, kath. Religionslehrer					2 kath. Religion					
28	Moog, alkath. Religionslehrer					1 Religion					
29	Stelzweg, 2nd. Religionslehrer		für Schüler aus verschiedenen Klassen zusammen 2 Stunden.								

*) Von Neujahr ab monatlich, auf freitages Abend bis 4 Stunden unterwöchentlich gegeben werden: 2 Geogr. übermax. Herr Gante, 1 Geogr. Herr Heroldshausen.
 **) Während des ganzen Jahres monatlich, auf freitages Abend bis 4 Stunden unterwöchentlich gegeben werden und waren von Herrn Baum übernommen.
 ***) Nach einer schweren Krankheit wurde Herr Marx aus dem Dienst entlassen, von Herrn Baum ab die mehr aussergewöhnlichen Chorgesangsstunden abgeben, die Herr Prof. Marx im W.-S. in Fortfall, da keine Teilnahme vorhanden.

unter die einzelnen Lehrer.

IIIC.	IVA.	IVB.	IVC.	VA.	VB.	VC.	VIA.	VIB.	VIC.	Di- stunden
		3 Rechnen								3
6 Math.			3 Rechnen			6 Rechnen				19
	4 Deutsch 6 Franz.									19
6 Franz. 2 Geschichte 2 Geographie										18
2 Naturb.			3 Geometrie 2 Naturb.							18+2 1)
					2 Geogr. *) 2 Geogr.					21
	4 Deutsch									21
						4 Deutsch				20
					2 Naturb.					22
5 Englisch			6 Franz. 3 Turnen							22
										23
	6 Mathematik 2 Naturb. 3 Turnen						6 Franz.			23+2 5)
			4 Deutsch 2 Geschichte			2 Religion				22+1 5)
	6 Franz.				6 Franz. 3 Rechnen 2 Geographie					23
			3 Geometrie 2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb. 3 Turnen	2 Naturb.	2 Naturb.	24
3 Deutsch				2 Geographie		2 Geographie		6 Franz. 2 Geographie		25
			5 Franz. 2 Religion			4 Deutsch				26
2 Religion			4 Deutsch 2 Geographie 1 Schreiben				2 Geographie	3 Religion 2 Geographie 2 Schreiben		21 (- 2 A. B. C.)
	2 Geschichte 2 Geographie 2 Schreiben		2 Schreiben		5 Franz. 4 Deutsch 5 Rechnen					23
				2 Schreiben	2 Schreiben	6 Franz.		6 Franz.		22+1 5)
					2 Singen			2 Singen		24**)
1 Freihands.	2 Freihands.	2 Freihands.	2 Freihands.	2 Freihands.	2 Freihands.	2 Freihands.				(- 0)
2 Linearsch.							2 Freihands.			24
								1 Religion 3 Rechnen 2 Schreiben 1 Deutsch		24
							2 Schreiben 3 Turnen	3 Rechnen 5 Deutsch 2 Naturb.		22+2 5)
3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen			3 Turnen 3 Turnen		27
2 kath. Religion						2 kath. Religion		3 kath. Religion		9
									1 Religion	4

Werkstatt. *) 2 festliegende Stunden Schülerbibliothek. **) eine Helfestunde im Archiv. ***) Helfestunden bei den Akten und Formulare, wobei im Herbst hätte das Linearsystem in Ia auf und von da ab schickte Herr Baum die Ia. in Freihandsstunden erproben. Dr. Nebelung übernimmt.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Die Lehrpensen der einzelnen Klassen sind die in den „Lehrplänen und Lehraufgaben“ von der Königlichen Behörde vorgeschriebenen.

Es ist also nur noch erforderlich, für Prima und Secunda die Lektüre, sowie die Aufsatzthematata und die mathematischen Abiturientenaufgaben hier anzugeben.

Prima.

Deutsch. Lektüre: Minna von Barnhelm. Jungfrau von Orleans. Hermann und Dorothea. Wilhelm Tell.

Aufsatzthematata in Ia. 1. Welche Materialien sind zum Bau eines Hauses erforderlich, und in welcher Weise werden dieselben verwandt? 2. Das Zusammenleben vieler Menschen in grossen Städten. 3. Charakteristik des Wirtes „zum goldenen Löwen“ in Goethes „Hermann und Dorothea“. 4. Der Nutzen des Holzes. 5. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 6. Die Vorzüge der gemässigten Zone. 7. Zweck und Bedeutung des Prologs in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 8. Mit welchen Feinden haben geographische Entdecker und Forscher zu kämpfen? 9. Der Besuch der Marineausstellung. 10. Abiturientenarbeit: Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger.

Aufsatzthematata in Ib. 1. Inhaltsangabe des ersten Gesanges aus Goethes „Hermann und Dorothea“. 2. Der Löwenwirt. Ein Lebensbild nach Goethes „Hermann und Dorothea“. 3. Die Vorfabel zu Schillers „Wilhelm Tell“. 4. Die Tabakspfeife. Eine dramatische Scene nach Pfeffels gleichnamigem Gedichte. 5. Der Bismarck-Archipel. 6. Johanna in ihrer Heimat. 7. Die Wichtigkeit der Wälder. 8. Ein Besuch in der Marineausstellung. 9. Abiturientenaufsatz: Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. 10. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekitzen.

Aufsatzthematata in Ic. 1. Der Fluss, ein Bild des menschlichen Lebens. 2. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 3. Nutzen des Wassers. (Prüfungsarbeit für Herbst.) 4. Übersetzung aus dem Französischen: „Jeanne d'Arc“ par Barante. 5. Worin hat die Überlegenheit Europas über die anderen Erdteile ihren Grund? (Klassenarbeit.) 6. Die Berufung des Moses und die Berufung der Jungfrau von Orleans. 7. Woran erinnert und wozu ermahnt das neue Jahr? 8. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. (Prüfungsarbeit für Ostern.) 9. Ein Besuch der Marineausstellung zu Dortmund (am 18. 1. 1900). 10. Inhaltsangabe der Jungfrau von Orleans.

Französisch. Lektüre: Coetus A.: Corneille: Le Cid, und Toepffer: Nouvelles Genevoises II. Coetus B.: Thiers, L'expédition d'Egypte. Coetus C.: Jeanne d'Arc par Barante. (Velhagen & Klasing.)

Englisch. Lektüre: Coetus A.: Massey: In the Struggle of Life. Coetus B.: Cooper: The Pathfinder. Coetus C.: The Life of Benjamin Franklin. (Autobiography.)

Mathematik: Aufgaben zu den schriftlichen Entlassungsprüfungen:

a) Herbst 1899:

1. Trigonometrie: In einem Dreieck sind die Seiten a und b und der von ihnen eingeschlossene Winkel γ gegeben. Wie gross ist der Winkel α ? $a = 512,34$ m, $b = 496,8$ m und $\gamma = 53^\circ 18' 20''$.
2. Arithmetik: Jemand kauft eine Anzahl Hühner für 45 Mk.; hätte jedes Huhn 25 Pfg. mehr gekostet und wären 5 Hühner weniger gekauft worden, so würde der Gesamtpreis um 7,50 Mk. geringer gewesen sein. Wieviel Hühner wurden gekauft?
3. Körperberechnung: Ein abgestumpfter Kegel mit den Radien R und r der kreisförmigen Endflächen und der Höhe a soll in einen Kugelabschnitt von der Höhe c verwandelt werden. Welches ist der Radius der Kugel? $R = 30$ cm, $r = 20$ cm, $a = 12$ cm, $c = 10$ cm.

b) Ostern 1900:

1. Trigonometrie: Um die Entfernung zweier Orte A und B zu bestimmen, zwischen denen sich ein Hindernis direkter Messung befindet, seien von einem Punkte C aus die Strecken $CA = b$, $CB = a$, sowie der Winkel $ACB = \gamma$ gemessen. Man berechne AB . $a = 297,8$ m, $b = 641,07$ m, $\gamma = 100^\circ 9' 17''$.
2. Arithmetik: Jemand hat 10000 Mk. und 15000 Mk. auf Zinsen und nimmt davon jährlich 1200 Mk. Zinsen ein. Hätte er das erste Kapital zum Zinsfusse des zweiten und das zweite zum Zinsfusse des ersten verliehen, so hätte er jährlich 25 Mk. weniger. Zu wieviel Prozent standen die Kapitalien?

3. Körperberechnung: Ein gleichseitiges Dreieck rotiert um seine Höhe als Achse. Wie gross ist das Volumen und der Mantel des entstehenden Rotationskörpers und wie gross das Volumen und die Oberfläche der einbeschriebenen Kugel? $a = 24,36$ cm.

In Ic waren bis zum Herbst die Remanenten vereinigt, wogegen die aus Iic versetzten Schüler bis dahin unter Ib und Ia verteilt waren. Als dann im Herbst alle Remanenten ihre Reifeprüfung bestanden, wurden die aus Iic Versetzten nun in Ic vereinigt.

Secunda.

Deutsch. Aufsatzthematata in IIa. 1. Welche Rohstoffe gebraucht der Mensch zu seiner Bekleidung? 2. Walther und Hildegunde. 3. Charakteristik des Grossmeisters im Kampf mit dem Drachen. 4. Der Klassenausflug. 5. Die Ferien. 6. Der Streit Achills mit Agamemnon. (Klassenaufsatz.) 7. Tod des Patroklos. 8. Die Parzivalsage. 9. Ein Besuch in der Marineausstellung. 10. Klassenaufsatz: Inhaltsangabe der Rütli-Szene.

Aufsatzthematata in IIb. 1. Welche religiösen Anschauungen der alten Griechen lernen wir aus dem Gedichte „Die Kraniche des Ibykus“ kennen? 2. Franz Pizarro. Ein Abenteurerbild aus der Zeit der grossen Entdeckungen. (Klassenaufsatz.) 3. Nord- und Südamerika. (Ein Vergleich.) 4. Taillefer. 5. Meister Glockengiesser und seine Gesellen bei der Arbeit. 6. Der deutsche Landsknecht zur Zeit des Kaisers Max. 7. Auch der Winter ist schön. (Klassenaufsatz.) 8. Das Schloss am Meere. Zwei Bilder nach dem gleichnamigen Gedicht von Uhland. 9. Ein Besuch in der Marineausstellung. 10. Die Exekution. Eine dramatische Scene nach dem gleichnamigen Gedichte Scherenbergs.

Aufsatzthematata in IIc. 1. Die Grablegung Alarichs. (Ein Gemälde.) 2. Welche Eigenschaften zeigt Taillefer in Uhlands Ballade? 3. Das altgriechische Theater. 4. Der Zweikampf zwischen Paris und Menelaos. (Klassenarbeit.) 5. Das Schloss am Meer in Freud und Leid. 6. Hektors Lösung. (Klassenarbeit.) 7. Wie begründet Körner seinen Entschluss, in die Freischar einzutreten, und was erzählt er über die Einsegnung der Schar in der Kirche zu Rochau? (Indirekte Rede.) 8. Die Parallelen in der Parabel „Die Kreuzschau von Chamisso“. 9. Ein Besuch in der Marineausstellung zu Dortmund. 10. Ein Feierabend. (Nach Schillers „Glocke“.) (Klassenarbeit.)

Französisch. Lektüre: Coetus A.: Bruno. Le Tour de la France: Les grands hommes de la France. Coetus B.: Thierry, Conquête de l'Angleterre. Coetus C.: 1. Daudet, Lettres de mon moulin. 2. „A travers Paris“. (Velhagen & Klasing.)

Englisch. Lektüre: Coetus A.: Marryat, settlers in Canada. Coetus B. wie in A. Coetus C.: Marryat: Peter Simple.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind im Laufe des Schuljahres dispensiert worden:

im Sommersemester aus III 30 und aus IV 55 Schüler, im Wintersemester aus III 26 und aus IV 50 Schüler, welche Konfirmandenunterricht oder Kinderlehre in wöchentlich 2 Stunden erhielten. (Die Katholiken und diejenigen Schüler der anderen Klassen, welche besonderen Unterricht haben, fehlen im Religionsunterricht der Schule nicht.)

Jüdischer Religionsunterricht wurde am Mittwoch, nachmittags von 3—4, und am Sonntag von 12—1 Uhr abgehalten und war im ganzen Jahre von 31 Schülern besucht. (V. und VI. 24; Oberklassen 7.) Die Lehrpensen waren 1) für die obere Abteilung (von IV—II): Wiederholung des Buchs der Könige. Nachexilische Geschichte bis zum Untergange der babylonischen Hochschulen. (Lehrbuch: Sondheimer T. II bis § 30.) Religionslehre: Pflichten gegen Gott. Der Eid. (Lehrbuch: Herxheimer.) 2) für die untere Abteilung (VI und V): Wiederholung der biblischen Geschichte bis zum Tode Mosis. — Das Buch Josua. Die Richter. Die beiden Bücher Samuel. Das Buch Rut. (Lehrbuch: Sondheimer T. I bis § 60.) Religionslehre: Die drei Glaubenslehren. Die zehn Gebote. (Lehrbuch: Herxheimer.) — Lehrer Steinweg.

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 549, im Winter 518 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S.: 21, im W.: 38	im S.: 2, im W.: 5
aus anderen Gründen	„ S.: — „ W.: 11	„ S.: 5, „ W.: 1
Zusammen	im S.: 21, im W.: 49	im S.: 7, im W.: 6
Also von d. Gesamtzahl d. Schüler	im S.: 3,8 %, im W.: 9,5 %	im S.: 1,3 %, im W.: 1,2 %

Es turnten bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen vielfach zwei Turnabteilungen aus je einer Klasse unter zwei Lehrern in demselben Lokale gleichzeitig. Die 3 Primen turnten unter einem Lehrer zugleich und die 3 Sekunden unter zwei Lehrern. 12 Klassen turnten im Sommer einzeln, im Winter 10. Zur kleinsten Abteilung gehörten 23 Schüler, zur grössten 46.

Wer das Turnen der einzelnen Klassen leitete, ist aus der Übersicht über die Verteilung der Stunden zu ersehen.

Der regelmässige Betrieb der Turnspiele mit freiwilliger Beteiligung fand im Sommer bei gutem Wetter an drei Nachmittagen der Woche in je 2 Stunden unter Aufsicht statt, und zwar auf dem Schulhofe die der Sexta: Montags 3 — 5, Quinta: Sonnabend 4 — 6; Mittwoch von 4 — 6 Uhr spielten die Tertianer und Sonnabend von 4 $\frac{1}{2}$ — 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in einer Abteilung die Secundaner und Primaner. An der Funkenburg spielten Sonnabend von 5 — 7 Uhr die Quartaner. Die durchschnittliche Beteiligung der Schüler schwankte zwischen 24 in einer mittleren und 42 in der untersten Abteilung, oder zwischen 26 % und 56 %.

Des Schwimmens kundig sind 122 Schüler.

Gesang.

Der Gesangunterricht wird in drei auf einander folgenden Stufen erteilt. Die Sexta bildet die dritte mit 112 Sängern, die Quinta die zweite mit 117 und Quarta bis Prima, zu einem Chore vereinigt, bilden die erste Stufe mit 220*) Sängern. In der dritten Stufe werden als vorbereitende Übungen vorgenommen: 1. lautreines Sprechen der Vokale, 2. taktmässiges und betontes Zählen, 3. Bildung des Gehörs, 4. Unterscheidung der Länge und Kürze, der Stärke und Schwäche der Töne. Ferner Treffübungen im Anschluss an den Dreiklang und die Tonleiter und rhythmische Übungen einfachster Art. Darnach werden die verschiedenen Notengattungen, das Notensystem, Takte und Pausen, die Intervalle und der Rhythmus vorgenommen und geübt. Die zweite Stufe wiederholt und erweitert das Pensum der dritten. In beiden Stufen werden neben ausgewählten Choral-Melodien ein-, zwei- und dreistimmige Volkslieder gesungen. Der gemischte Chor setzt die Treffübungen der zweiten Stufe fort und übt vierstimmige Volkslieder, Motetten und Choräle. I. Stufe: Marks (von Herbst ab Professor Nebelung in Vertretung), II. und III. Stufe: Steben.

Linearzeichnen.

Der Unterricht im Linearzeichnen ist wahlfrei. Indessen wird ein Schüler von diesem Unterrichte nur dann dispensiert, wenn er im Anfange des Schuljahres schriftlich den dahingehenden Wunsch seines Vaters oder dessen Stellvertreters dem Direktor vorlegt.

Es dürfte sich bei der Wichtigkeit, den dieses Zeichnen für den Unterricht in der Mathematik, für die Ausbildung der Raumanschauung und auch fürs praktische Leben hat, empfehlen, von der Dispensation nur ganz ausnahmsweise Gebrauch zu machen.

*) Es mussten viele auswärtige Schüler wegen ungünstiger Abfahrtszeit der Züge vom Gesange dispensiert werden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

- 1) 26. 3. 99. — 2174. — (Min.-Verf. v. 22. 3. 99.) Von Ostern 1901 ab werden nur noch Schulbücher geduldet, welche mit Faden geheftet sind, statt mit Draht.
- 2) 1. 4. 99. — 2253. — (Min.-Verf. v. 14. 3. 99.) Eine Zensur über Leistungen in jüd. Religion darf ins Reife-Zeugnis nicht aufgenommen werden, wohl aber ein Hinweis auf ein in dieser Disciplin etwa besonders ausgestelltes Zeugnis.
- 3) 5. 4. 99. — 2359. — Kgl. Prov.-Sch.-Coll. übersendet den I. Band des Hohenzollern-Jahrbuchs gratis.
- 4) 16. 4. 99. — 2674. — Herr Oberlehrer Rapp wird zum archäol. Cursus in Bonn und Trier einberufen. (23.—31. Mai.)
- 5) 12. 4. 99. — 2394. — 8 Exemplare des Werks „Unser Kaiser“ zur Verteilung als Prämien überwiesen (und 1 desgl. am 11. 10., 7894).
- 6) 24. 5. 99. — 4660. — Die 24. Direktoren-Konferenz Westfalens findet von 4.—7. Juli in Soest statt.
- 7) 9. 6. 99. — 4889. — Kandidaten, die nicht in der Liste der Provinz geführt werden, sind hier nicht ohne weiteres anzustellen.
- 8) 1. 7. 99. — 5642. — Verleihung des Charakters als Professor an Herrn Dr. Fleck (datiert vom 24. 6. 99).
- 9) 9. 8. 99. — 6368. — Des 150. Geburtstages Göthes soll in den deutschen Stunden nach den Ferien gedacht werden.
- 10) 27. 8. 99. — 7102. — (Min.-Verf. v. 16. 8.) betrifft Ernennung von Revisoren für den Zeichenunterricht nebst Vorschriften.
- 11) 14. 9. 99. — 7387. — Herrn Professor Dr. Fleck wird der Rang der Räte IV. Klasse unterm 10. 8. 99. verliehen.
- 12) 19. 10. 99. — 8500. — (Min.-Verf. v. 3. 10.) Durch das Bestehen der Reifeprüfung als Externer an einer 6 stufigen Anstalt wird nicht zugleich die Befähigung zum einjähr.-freiwilligen Dienst nachgewiesen.
- 13) 14. 12. 99. — 10009. — (Min.-Verf. v. 13. 12.) Die bevorstehende Jahrhundertwende soll am letzten Schultage durch einen feierlichen Aktus mit Ansprache begangen werden.
- 14) 4. 1. 99. — 10404. — Übersendung eines Exemplars von Wislicenus: „Deutschlands Seemacht“ als Prämie.
- 15) 20. 1. 99. — 297. — Genehmigung der Zulassung der angemeldeten Schüler zur Reifeprüfung. Ernennung des Direktors zum stellvertretenden Kommissar.
- 16) 27. 1. 99. — 481. — Überweisung eines Externen zur Ablegung der Reifeprüfung.
- 17) 12. 2. 99. — 1015. — (Min.-Verf. v. 1. 2. 1900). Die Universität Freiburg in der Schweiz ist in Preussen nicht anerkannt, deshalb zählen auch die dort verbrachten Studiensemester hier nicht.
- 18) 14. 2. 99. — 948. — Ferien-Ordnung für Westfalen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1899 wurde am 22. März geschlossen. Das neue begann am 13. April und wird am 4. April geschlossen. Die Aufnahmeprüfung fand am 12. April statt, von 151 angemeldeten Knaben konnten 123 aufgenommen werden, 6 waren zu der Aufnahmeprüfung nicht erschienen.

Die Osterferien dauerten vom 23. März bis 12. April, *) die Pfingstferien vom 20. Mai bis 24. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis 19. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1899 bis zum 3. Januar 1900.

Wegen grosser Hitze musste in diesem Sommer mehrfach ausgesetzt werden, (so zunächst am 6. Juni, nachmittags, dann 11. Juli von 11 Uhr ab, 12. Juli von 12—1, 18. Juli nachmittags, 20. Juli nachmittags, 21. Juli von 11 Uhr ab, 22. Juli von 11—1, 4. August nachmittags, 5. August von 12—1). Am 15. Dezember und am 9. Februar konnten je ein schöner Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben werden. Am 11. August fand bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers die Hafeneinweihung und dabei Spalierbildung seitens der Schulen statt, wozu dieser Tag frei gegeben war. Ebenso musste wegen einer Aufstellungsprobe und wegen der Ausschmückung und Illumination ein Tag vorher und zur Entfernung des Schmuckes der darauf folgende Sonnabend frei bleiben. Schon am 8. August, während des mündlichen Abiturientenexamens, hatte die übrige Schule sich zu einer Probe-Aufstellung an dem Hafen selbst dorthin begeben.

Am 22. September vormittags besuchte die Schule die Gartenbau-Ausstellung am Fredenbaum und am 18. Januar 1900 die Marine-Ausstellung im alten Rathause.

Die Jugendspiele begannen am 24. April 1899 und wurden bis zum 31. Juli durchgeführt. Die Turnfahrt fand Freitag, den 16. Juni, in herkömmlicher Weise statt. Es wurden auf Wunsch der Eltern meist nur solche Schüler von der Teilnahme an derselben befreit, welche am folgenden Sonntage zur Kommunion gehen sollten.

Die Vorfeier des Sedanfestes fand in diesem Jahre nicht statt, da durch die Anwesenheit des Kaisers bei der Hafeneinweihung bereits die patriotischen Gefühle ihren Gipfelpunkt erreicht hatten. Dagegen fand beim Beginn der Weihnachtsferien eine besondere Schulfeier statt, bei welcher Herr Professor Kottmann eine Ansprache zur Würdigung der Jahrhundertwende hielt.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs fand am Freitag, den 26. Januar, nachmittags 5 Uhr, in der Aula der Realschule statt. Die Einübung des Festspiels hatte Herr Oberlehrer Rapp übernommen, die Festrede hielt Herr Professor Dr. Kneebusch. (Programm am Schlusse.)

Am 8. August 1899 und am 20. und 21. März 1900 fanden die mündlichen Abiturienten-Prüfungen, erstere unter Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Rothfuchs, letztere unter Vorsitz des zum stellvertretenden Kommissar ernannten Direktors, statt. Im August bestanden 14 Primaner, welche beim Schulschluss entlassen wurden und im März 31.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium liess in diesem Jahre zu wünschen. Herr Zeichenlehrer Scharpey wurde auf ärztlichen Rat vom 13. April bis 30. Mai beurlaubt, musste auch nach seinem Wiedereintritt noch einige Mal, zuletzt noch im Februar, 5 Wochen aussetzen und durfte schliesslich überhaupt nur täglich drei Stunden geben. Herr Marks wurde sehr krank und musste sich einer Operation unterziehen. Sein Urlaub dauerte vom 24. Juli bis zu den Herbstferien und nach diesen noch bis zum 15. Oktober. Seine Stunden wurden von einigen Kollegen gegeben. Auch nachher konnte er die sehr anstrengende Leitung des Chorgesangs noch nicht wieder übernehmen. Vom 6. November ab fehlte der Turnlehrer, Herr Regener, welcher sich bei Ausübung seiner Thätigkeit ausserhalb der Schule einen schweren Beinbruch zugezogen hatte und lange Zeit im Krankenhause zubrachte. Er konnte erst am 19. März mit täglich zwei (combinirten) Stunden wieder eintreten, nachdem er in der vorhergehenden Woche bereits einzelnen Stunden beigewohnt hatte. Seine Vertretung geschah durch die übrigen Turnlehrer. Von Herbst ab durfte Herr Professor Dr. Fleck wegen eines Augenleidens nicht mehr als 18 Stunden wöchentlich unterrichten. Ungefähr eine Woche lang fehlten wegen Krankheit die Herren Dr. Lemberg, Roth

*) Angegeben sind der erste und letzte Ferientag.

und Limper und für einige Tage auch andere Collegen. Kurz vor Schluss des Schuljahres mussten noch die Herren Prof. Kottmann und Stebes für längere Zeit wegen Krankheit der Schule fernbleiben. Es sind in diesem Schuljahre vom Collegium im ganzen weit über 800 Vertretungsstunden unentgeltlich übernommen worden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

In der Nacht zum 14. November 1899 verschied der schon seit langen Jahren durch Krankheit in der Ausübung seines Amtes verhinderte Schuldner Fischer und wurde am Freitag, den 17. November, unter Teilnahme des Lehrercollegiums und der Schülerabordnungen zur Ruhe gebettet. — Sein Amt wird einstweilen, wie bisher schon, seine Frau weiterführen.

Vom 10.—22. April war Herr Oberlehrer Krieger zu einem naturwiss. Cursus in Göttingen einberufen, vom 23.—31. Mai Herr Oberlehrer Rapp zu einem archäologischen Cursus in Bonn und Trier. Vom 31. Mai bis zum 27. Juli fehlte Herr Oberlehrer Weinert, der eine 8wöchentliche militärische Übung machte. (Da eine Vertretung nicht zu erlangen war, so übernahmen während dieser Zeit die Herrn Stoltz, Nebelung, Krieger, Hornschuh und Regener seine Vertretung.) Vom 4.—7. Juli fand die Direktoren-Conferenz in Soest statt, wozu der Direktor einberufen war. Derselbe war am 6.—8. Oktober zur Versammlung des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens nach Marburg delegiert. Vom 15.—18. Juli war Herr Turnlehrer Regener zum belgischen Bundesturnfest in Gent und vom 28. Juli bis 1. August Herr Professor Dr. Nebelung zum deutschen Turntag in Naumburg. Im Juni war Herr Professor Dr. Fleck als Geschworener verpflichtet.

Herr Oberlehrer Schauer hatte das Reisestipendium erhalten und zu einem Aufenthalte in der französischen Schweiz während der Herbstferien benutzt.

Am 6. Juli traf das Patent als Professor für Herrn Dr. Fleck, datiert vom 24. Juni 1899 und am 18. September seine Ernennung zum Rat IV. Klasse, datiert vom 10. August 1899, ein.

Mit dem neubeginnenden Schuljahre 1899 verliessen uns leider zwei tüchtige Mitglieder des Collegiums und gerngesehene Gesellschafter, der eine, Herr Oberlehrer Dr. Schneider, um zum Realgymnasium hier überzutreten, der andere, Herr Oberlehrer Dr. Sopp, um in das Lehrercollegium des Gymnasiums zu Bielefeld einzutreten. So sehr das Collegium der Realschule ihren Weggang bedauert, wünscht es ihnen doch von Herzen volle Befriedigung in ihrer neuen Stellung und dankt ihnen für die bisherige erfolgreiche Mitarbeit. An ihre Stelle traten Herr Oberlehrer Hornschuh,^{*)} bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer in Unna und Herr Oberlehrer Dr. Heinrich,^{**)} bisher Probandus in Hagen, letzterer konnte wegen einer Dienstleistung erst am 4. Mai (statt 13. April) seine hiesige Stellung antreten.

Am Dienstag, den 10. Oktober 1899 fand eine Revision des Zeichenunterrichts durch den Kgl. Regierungs-Commissar, Herrn Professor Mohn aus Berlin statt.

Ein Externer, der der Schule zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesen war, trat vor der mündlichen Prüfung zurück, da er den Anforderungen im schriftlichen Examen nicht genügt hatte.

^{*)} Florenz Hornschuh wurde 1862 zu Münster i. W. geboren. Nachdem er 1882 das dortige Gymnasium absolviert, genügte er in dem folgenden Jahre seiner Militärpflicht und begann gleichzeitig an der Akademie seiner Vaterstadt seine mathematisch-naturwissenschaftlichen und geographischen Studien. 1888 legte er die Prüfung pro fac. doc. ab und war dann von Ostern 1889 bis Ostern 1890 Probekandidat am Gymnasium zu Münster, wo er noch bis zum Herbst jenes Jahres beschäftigt blieb. Im Winter 1890/91 nahm er an einem Cursus der Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin teil. Darauf war er ein Jahr an der Stoy'schen Anstalt in Jena und sodann vier Jahre an der Gewerbeschule in Dürkheim in der Rheinpfalz thätig und trat zuletzt an die Realschule zu Unna über, von welcher er Ostern 1899 an die Realschule zu Dortmund als Oberlehrer berufen wurde.

^{**)} Dr. Fritz Heinrich, geboren im Februar 1870 zu Münster i. W., besuchte das dortige Realgymnasium und studierte sodann auf der Akademie zu Münster und der Universität zu Berlin neuere Philologie. 1895 wurde er von der philosophischen Fakultät der Akademie zu Münster zum Doktor promoviert, bestand Januar 1896 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr legte er am Realgymnasium zu Dortmund ab, genügte sodann seiner militärischen Dienstpflicht, legte darauf das Probejahr am Realgymnasium mit Gymnasium zu Hagen ab. Ostern 1899 wurde er an die Realschule berufen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.			Sa.
	¹⁾ A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
1. Bestand am 1. Februar 1899	17	15	18	20	20	17	22	23	25	33	31	30	37	38	39	41	42	41	509
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898/99	17	15	24	15	18	13	17	20	20	25	26	25	30	31	29	37	40	32	434
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	21	20	14	17	18	21	22	20	27	26	25	31	38	31	—	—	—	351
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	3	2	—	—	2	3	—	3	3	2	—	—	36	38	31	123
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900	20	21	14	22	21	22	26	27	28	35	34	33	40	45	41	40	40	40	549 ²⁾
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	1	1	**1	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	6
6. Abgang u. Verschiebung im Sommer-Semester	*6	*6	14	2	2	**2	—	2	2	3	9	2	2	2	2	***4	—	2	55
7. Zugang durch Aufnahme u. Verschieb. zu Michaelis	—	—	*12	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	***1	—	—	1	—	18
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	14	15	12	20	19	21	27	26	27	32	33	33	40	44	39	37	41	38	518 ²⁾
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	**1	—	1	1	—	3	10
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	3	1	—	1	**3	—	1	—	—	—	—	1	4	14
11. Frequenz am 1. Februar 1900	14	15	12	20	19	18	26	27	26	30	35	32	41	44	40	38	40	37	514
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1900	16 J. 9 M.			15 J. 10 M.			14 J. 9 M.			13 J. 9 M.			12 J. 8 M.			11 J. 9 M.			—

¹⁾ A, B und C sind Parallelcoeten.
²⁾ am Schlusse der II. Schulwoche.

^{*}) aus Ia und Ib wurden je 6 Schüler, welche früher der IIc angehört hatten, jetzt wieder in Ic vereinigt.
^{**}) einer zurückversetzt nach IIIb aus IIc und nach Va aus IVa.
^{***}) ein Schüler der VIa wurde im Herbste der Vb überwiesen.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	377	137	1	34	428	121	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	351	133	1	33	401	117	—
3. Am 1. Februar 1900	349	131	1	33	400	114	—

C. Abiturienten.

Die mündlichen Entlassungsprüfungen fanden statt am 8. August 1899 unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Rothfuchs und am 20. und 21. März 1900 unter dem Vorsitz des zum stellvertretenden Kgl. Kommissar ernannten Direktors.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

No.	N a m e n	Geburtsort	Geboren	Konfession	Gewählter Beruf
Herbst 1899:					
1.	Ic. Friedrich Berghaus	Dortmund	22. 3. 82	evang.	Kaufmann
2.	Paul Berghoff	Dortmund	8. 10. 81	kath.	Chemiker
3.	Hugo Eckardt	Menglinghausen	3. 7. 81	evang.	Maschinenfach
4.	Louis Hessler	Dortmund	15. 3. 81	evang.	Kaufmann
5.	Otto Hummelbeck	Dortmund	24. 6. 82	evang.	Kaufmann
6.	Ernst Koch	Altendorf (Kr. Hatting.)	1. 9. 81	evang.	Maschinenbaufach
7.	Clemens Radermacher	Dortmund	5. 9. 81	kath.	Elektrotechniker
8.	Wilhelm Schweer	Grevel	17. 8. 79	evang.	Forstfach
9.	Albert Steffen	Iserlohn	2. 1. 82	evang.	Maschinenbaufach
10.	Reinhold Strunck	Dortmund	11. 12. 81	evang.	Kaufmann
11.	Fritz Thiele	Dortmund	22. 2. 82	evang.	Maschinenbaufach
12.	Hugo Treeck	Dortmund	13. 12. 80	evang.	Kaufmann
13.	Otto Weber	Dortmund	24. 12. 82	evang.	Baufach
14.	Emil Wortmann	Hörde	24. 4. 81	evang.	Kaufmann
Ostern 1900:					
15.	Ia. Walter Bartscherer	Dortmund	12. 8. 83	evang.	Kaufmann
16.	Wilh. Bedbar	Dortmund	21. 6. 80	evang.	Maschinenfach
17.	Fritz Bock	Altendorf (Kr. Hatting.)	12. 5. 81	evang.	Bergfach
18.	Aug. Born	Minden i. W.	17. 9. 82	evang.	Verwaltungsfach
19.	Hugo Fischer	Gronau	4. 6. 82	evang.	Bankfach
20.	Fritz Kopfermann	Dortmund	23. 8. 83	evang.	Kaufmann
21.	Ernst Linnenkamp	Dortmund	13. 8. 82	evang.	Malerakademie
22.	Paul Meckeler	Dortmund	18. 5. 84	kath.	Kaufmann
23.	Ib. Heinr. Becker	Lütgendortmund	26. 12. 83	evang.	Bäcker
24.	Wilh. Humpert	Dortmund	21. 11. 84	kath.	Kaufmann
25.	Anton Iken	Ennigerloh (Kr. Beckum)	20. 3. 83	kath.	Techniker
26.	Paul Lang	Dortmund	12. 7. 82	evang.	Kaufmann
27.	Wilh. Lenze	Dortmund	12. 7. 84	kath.	Techniker
28.	Ernst Maier	Heidelberg	12. 8. 83	evang.	Maschinenbaufach
29.	Wilh. Nase	Dortmund	28. 7. 81	evang.	Gerichtsbeamter
30.	Waldemar Zündorf gt. Niessen	Weitmar (Kr. Loewenig)	18. 10. 83	kath.	Bergfach
31.	Georg Priemer	Bramsche (Kr. Bersen- brück)	26. 11. 82	evang.	Kaufmann
32.	Carl Stein	Brackel	21. 10. 82	evang.	zur Oberrealschule
33.	Heinr. Westhoff	Lütgendortmund	16. 5. 82	evang.	Kaufmann
34.	Ic. Carl Dahlhaus	Dortmund	28. 12. 83	evang.	Maschinenfach
35.	Emil Käsmann	Dortmund	8. 12. 82	evang.	Maschinenfach (zur Ober- realschule)
36.	Friedr. Kerksiek	Dortmund	16. 8. 83	evang.	Maschinentechniker
37.	Emil Nolle	Wethmar (Kr. Lüding- hausen)	26. 3. 82	evang.	Kaufmann
38.	Hugo Pflitsch	Cleve	20. 12. 83	evang.	Bergfach
39.	Emil Reinert	Dortmund	28. 12. 82	evang.	Bergfach
40.	Heinr. Schlattmann	Eving	6. 1. 84	evang.	Bergfach (zur Oberreal- schule)
41.	Friedr. Sümig	Dortmund	18. 3. 84	evang.	Techniker
42.	Paul Vosswinkel	Hörde	4. 5. 82	evang.	zur Eisenbahn
43.	Wilhelm Wiese	Wickede	1. 7. 83	evang.	zum Militär
44.	Carl Windgass	Dortmund	20. 2. 84	evang.	Maschinenfach
45.	Wilh. Zehnter	Münster	1. 7. 82	kath.	zur Eisenbahn

V. Bibliothek und Unterrichtsmittel.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Professor Persuhn.)

Die Lehrerbibliothek enthält 2883 Bände von denen 513 ausgeliehen waren.

Beier, Die höheren Schulen in Preussen. Schmid, Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1898. Verhandlungen der 24. Direktoren-Versammlung in der Provinz Westfalen. Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen. Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. (Fortsetzung.) Wundt, Grundzüge der physiologischen Psychologie. Büchner, Am Sterbelager des Jahrhunderts. Kambly-Röder, Planimetrie. Müller, Mathematik, Unterstufe. Eichhorn, Arithmetisches Regelheft. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 1898/99. Lüpke, Grundzüge der Elektrochemie. Drude, Physik des Äthers. Ebert, Magnetische Kraftfelder. Zacharias, Die Tier- und Pflanzenwelt des Flusswassers. Lampert, Das Leben der Binnengewässer. Bade, Naturwissenschaftliche Sammlungen. Fleischmann, Lehrbuch der Zoologie. Mahan, Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. (Fortsetzung.) Chamberlain, Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts. Erdmannsdörffer, Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Meyer, Das deutsche Volkstum. Below, Das ältere deutsche Städtewesen und Bürgertum. Ludorff, Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Paderborn. Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Jellinghaus, Die westfälischen Ortsnamen. Steinhauser, Grundzüge der mathematischen Geographie. Ratzel, Deutschland, Einführung in die Heimatkunde. Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht. Plattner, Grammatik der französischen Sprache. de Beaud, Lehrbuch der französischen Sprache. Steuerwald, Absolutoriaufgaben. Thesaurus der englischen Realien. Barton, A select collection of proverbs. Hausknecht, The English student. Tanger, Englisches Namen-Lexikon. Ebert, Anleitung zum Glasblasen. Schröder, Der höhere Lehrerstand. Schröder, *Justitia regnorum fundamentum*. Regenhards Almanach für 1899. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Blätter für höheres Schulwesen. Pädagogisches Wochenblatt. Pädagogisches Archiv. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Naturwissenschaftliche Rundschau. Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Zeitschrift für Schulgeographie. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Deutsche Litteraturzeitung. Die neueren Sprachen. Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele. Das Museum, 3. Bd. Holz, Schule des Elektrotechnikers. Muret, Englisches Wörterbuch. (Fortsetzung.) Klöpffer, Englisches Real-Lexikon. (Schluss.)

Geschenkt wurden von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1899. Hohenzollern-Jahrbuch, 1. Jahrgang. Vom Magistrat: Denkschrift über die Ausschmückung und Ausstattung des wiederhergestellten Rathauses zu Dortmund. Festschrift zur Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals. Mathies, Der Hafen von Dortmund. Rübel, Dortmunder Urkundenbuch, 3. Band, 1. Hälfte.

B. Schülerbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Oberlehrer Schauer.)

Die Schülerbibliothek enthält 1181 Bände, von denen bis zum 1. Febr. 3552 ausgeliehen waren:

a) Für Sexta und Quinta. Dungen, Märchen und Sagen. Müller, Oberon. Pfeffer,

Fabeln und Gedichte. Pichler, Märchen. Werther, Fabelschatz. Becker, Erzählungen aus der alten Welt, 1. Teil. Dungern, Erzählungen aus dem Tierleben. Brandstädter, Hindurch zum Ziel. Braun, Ein goldnes Herz. Grabl, Verrat und Treue. Koch, Der Sohn der Witwe. Körber, Der Lotse des Gefion. Lohmeyer, Junges Blut. Michaut, Getreue Nachbarn. Spyri, Arthur und Squirrel. Zastrow, Trotzköpfchens Grossthaten. Jugend-Gartenlaube, 1.—5. und 14.—16. Band. Jugendhain, 2. Jahrgang. Auerbachs Kinder-Kalender 1900. Werther, Rätselschatz.

b) Für Quarta und Tertia. Klee, Buch der Abenteuer. Musäus, Volksmärchen. Lüttringhaus, Borussia. Köppen, Männer und Thaten. Otto, Der grosse König und sein Rekrut. Ruppertsberg, Saarbrücker Kriegs-Chronik. Wester, Die Buren. Schubert, Naturgeschichte der Säugetiere. Armand, Scharnhorst. Brandstädter, Jugendzeit. Conscience, Der Löwe von Vlaandern. Hauff, Märchen. Marryat, Seekadett Freimut. Neumann, Auf der Flucht vor den Chinesen. Ohorn, Lützows wilde Jagd. Pajeken, Bill der Eisenkopf. Pederzani, Kleine Knaben — Grosse Helden. Reicke, Buffalo Bill. Roth, Um des Reiches Krone. Schmidt, Richards Fahrt nach dem heiligen Lande. Smidt, Das Kind der Hallig. Tanera, Der Freiwillige des Iltis. Derselbe, Das Kismet Kurt Röders. Derselbe, User-ben-Abdollah. Wuttke-Biller, Lina Bodmer. Zobeltitz, Chr. von Stachow. Hoffmanns Jugendfreund, 54. Band. Knabenbuch, 12. und 13. Band. Illustr. Taschenbücher für die Jugend, 2. und 6. Band.

c) Für Sekunda und Prima. Bleibtreu, Gravelotte. Dies irae, Paris 1870/71. Heer, Schweiz. Haushofer, Tirol. Range, Norwegen. Köpper, In Plutos Reich. Der junge Elektrotechniker Treptow, Bergbau. Wüst und Borchers, Eisen- und Metallhüttenkunde. Hauf, Lichtenstein. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. Storm, Pole Poppenspärer. Hughes, Tom Browns Schuljahre. Matthias, Reise nach Neu-Guinea. May, In den Schluchten des Balkan. Derselbe, Durch das Land der Skipetaren. Derselbe, Der Schut. Derselbe, Der schwarze Mustang. Meister, Die drei Kapitäne. Springborn, Herkus Monte. Tanera, Hans v. Dornen. Zobeltitz, Der Kurier des Kaisers. Verne, Eine Idee des Dr. Ox. Derselbe, Der stolze Orinoco. Derselbe, Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. Derselbe, Abenteuer von 3 Russen und 3 Engländern. Gesundheitsbüchlein. Illustr. Taschenbücher für die Jugend, 1. und 3. Band. Velhagen und Kl.'s Jugendbibliothek, Band 2 und 4.

C. Schülerhilfsbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Oberlehrer Schauer.)

Diese enthält 220 Bücher, davon waren 112 Bücher an 15 Schüler verliehen.

Neuangeschafft wurden: 2 Sumpf, Anfangsgründe. 2 Sering, Chorbuch. 1 Plötz, Übungsbuch. 1 Plötz, Sprachlehre. 1 Deutschbein & W., Leitfaden II. 1 Vogel, Botanik III. 1 Fauth, Leitfaden. 1 Dietzel, Projektionslehre. 2 Köhler, franz. Wörterbuch.

2. Anschaffungen für das physikalische Kabinett.

(Custos: Herr Professor Dr. Nebelung.)

Neuanschaffungen: 1 Apparat zum Nachweis des Mariotteschen Gesetzes nach Weinhold. (E. Leybolds Nachfolger, Köln.) 1 Modell eines Heissluftmotors. (Otto Gruss, Dortmund.) 1 Modell eines Gasmotors. (Lempke, Münster.) 1 Wasserstrahlgebläse nach Weinhold. (E. Leybolds Nachfolger, Köln.) 1 Rheostat für schwache Ströme von Ruhstrat, Göttingen. 1 Ampèremeter für Gleich- und Wechselstrom. 1 Ansatz an die Projektionslampe zum Projizieren mikroskopischer Präparate von E. Liesegang, Düsseldorf. (Gemeinsam mit dem Naturalien-Kabinett.) 1 Anzahl Vorlesungs-Draht-Schnüre in verschiedenen Farben. Verschiedene Glühlampen. Ein Schulampèremeter. (Neu aufgearbeitet.)*

*) Hierzu kommen die unter No. 7 aufgeführten Apparate.

Anschaffungen, die in Folge des Anschlusses des physikalischen Auditoriums an das städtische Elektrizitätswerk geschehen sind:

a) 1 Schaltbrett (Marmortafel) auf einem 2thürigen Schränkchen mit folgenden Apparaten: 1 Ampèremeter für Gleichstrom von 5 bis 30 Ampère. 1 Ampèremeter desgleichen bis 100 Ampère. 1 Voltmeter desgl. für 0 bis 3 Volt. 1 Voltmeter für 5 bis 30 Volt. 1 Voltmeter für 20 bis 70 Volt, letzteres auch für Wechselstrom. 1 Ampèremeter-Umschalter 1 Rheostat für städtischen Starkstrom mit Kurbelstellung. 2 Rheostaten für Akkumulatorenstrom. 1 Rheostaten-Umschalter. 3 kleinere Ausschalter für 30 Ampère. 1 grosser Ausschalter für 100 Ampère. 6 kleinere Bleisicherungen. 2 Bleisicherungen für 100 Ampère. 1 Stromrichtungs-Anzeiger. 1 Voltmeter-Umschalter. 4 Paar Klemmen für Stromabnahme und Gebrauch der Voltmeter. 1 Glühlampe nebst Arm und Ausschalter. 1 Ausschalter für Lampe zum Spiegelgalvanoskop. 2 Stöpselvorrichtungen behufs Leitung des Starkstromes oder Akkumulatorenstromes zum chemischen Laboratorium.

b) Eine Akkumulatorenbatterie von 10- bis 30stündigen Akkumulatorenzellen nebst Schrank.

c) Ein Experimentiertisch nach Weinhold, geliefert von E. Leybolds Nachfolger in Köln, mit Anschlüssen an die Gasleitung, Wasser-Zu- und -Ableitung, Wasserluftpumpe, an das Wasserstrahlgebläse, an das Schaltbrett, an die städtische elektrische Lichtleitung, an das Spiegelgalvanometer und an den Luftschacht zur Abführung schädlicher Gase, sowie Anschluss zur Entzündung der Gaslampen auf elektrischem Wege. Neugebracht wurde die Wasserzuleitung in die pneumatische Wanne mit umlegbarem Hahn und eine Granitplatte als Boden des Quecksilberbeckens, zugleich Unterlage bei Arbeiten mit Säuren etc.

d) Ein Projektionsapparat von E. Leybolds Nachfolger, Köln, zur Vertikal- und Horizontalprojektion nebst Prismen zur Umkehrung der Bilder. 1 Spaltansatz für spektroskopische Versuche nebst grosser Konvexlinse. 1 elektrische Bogenlampe zum Projektionsapparat, Anschluss mittelst Stöpselvorrichtung und dem Aus- und Umschalter (30 Ampère) für Bogenlampe und Akkumulatorenbatterie, welche beim Gebrauch der Bogenlampe derselben vorgeschaltet ist und so beim Projizieren Ladung erhält. 1 Glühlampe mit Arm. Zuleitung zum Schaltbrett. Eine 3 m grosse, weisse Projektionswand zum Aufrollen. 1 grössere und kleinere Stehlampe für elektrisches Glühlicht, erstere mit grünem Schirm und nach allen Seiten hin beweglich.

e) 1 Dynamomaschine für Motorbetrieb, gleichzeitig zur Umwandlung von Gleichstrom in Wechselstrom und Drehstrom von Gebrüder Fuss in Wunsiedel.

3. Chemisches Laboratorium.

(Custos: Herr Oberlehrer Krieger.)

Neu angeschafft wurden: 1 Achsenkreuz zur Darstellung der Krystallsysteme, Atommodelle nach Kékulé. 2 Tectu-Brenner mit Aufsätzen. 1 Schutzbrille. 3 Filtrierflaschen. 1 Satz Porzellandreiecke. 8 Büchsen Reagenspapier. 1 Probiertglashalter. Kunstkorke. 1 Acetylgasbrenner. 10 Kochflaschen. 3 Erlenmeyer'sche Kolben. 3 Retorten mit Tubus. 3 Sicherheitstrichter. Gummischläuche. 1 Schlauch zur Gebläselampe. 1 Feile zum Glasschneiden, ausserdem die zum Unterricht nötigen Chemikalien.

Die Mineraliensammlung wurde unter dankbarer Mithilfe von Bedbur und Bock (Ia) neu etikettiert.

Geschenkt wurde von den Gebrüdern Linnenkamp (Ia und IVb) eine Sammlung ausländischer Eisenerze.

4. Naturgeschichtliche Sammlung.

(Custos: Herr Oberlehrer Weinert.)

A. Zoologie. a) Angeschafft wurde: Osterloh'sches Modell des Kopfes von *Carabus violaceus* (Laufkäfer), des Kopfes von *Apis mellifica* (Honigbiene), des Gebisses einer Giftschlange, des Pfannengelenkes. Ferner: *Halmaturus Browni* (Browns Känguruh). *Tetrao urogallus* (Auerhenne). *Perdix coturnix* (Wachtel). *Passer domesticus* (Haussperling, Männchen und Weibchen). *Leuciscus rutilus* (Plötze). *Alligator mississippiensis*, Spirituspräparate von *Beroë ovata* (Melonenqualle). *Rhizostoma pulmo* (Wurzelqualle). *Dyticus marginalis* (Entwicklung des Gelbrands).

b) Geschenkt wurde von: VIc. Steinweg und Strunk: Hasenschädel, Rapp: Pferdegebiss, Rieke: Hamster- und Schweinegebiss. VIa. Koprek: Maulwurf, Löwenstein: Rehfuß. Vb. Pook: 1 Igel. IVa. Gottschalk: Tigermuschel, Rieke: Ochsenhädel, Bruckmann: Schwanz des Eichhorns, Fischer: Ochsenchwanz, Borchart: 1 Iltis, 1 Wühlmaus, Beckmann: 1 Habichts- und 1 Eulenei, Henske: 1 Goldammer, Busold: Libellen und Heuschrecken. IVc. Schubert: Kreuzotter, junge Ringelnatter. IIIb. Brinkmann: Kasten mit Insekten, Hamacher: 1 australischer Vogel. Ia. Fischer: *Diodon hystrix* (Igelhai). Von Herrn Oberlehrer Hornschuh: Fuchsschädel, Herrn Oberlehrer Dr. Stein: *Streptopus interpres* (Steinwälder), *Tringa alpina* (Alpenstrandläufer), *Charadrius hiaticula* (Halsbandregenpfeifer), Herrn Direktor Professor Dr. Stoltz: Bohrmuscheln und Holz mit Bohrlöchern derselben, *Membranipora membranacea* (Bryozoön auf Holz und Tang), Herrn Oberlehrer Weinert: *Falco aesalon* (Merlinalke), *Tringa minuta* (Zwergstrandläufer), Herrn Brauereibesitzer Wolters: Wirbelsäule des Haies.

B. Botanik. a) Anschaffungen: Vakua.

b) Geschenkt wurde von Herren Brown und Polson, Berlin: Maiskolben und 10 Kästen mit Präparaten, die Herstellung des Mondamin veranschaulichend.

C. Utensilien, Bücher etc. a) Angeschafft wurden: 1 grosser Glasschrank mit Flügel- und Schiebethüren, Formalin, Alkohol, Handwerkszeug, Deckgläschen.

b) Geschenkt wurden: 3 Hefte Erläuterungen zu Bb.

Bei der Instandhaltung der Sammlung zeichneten sich durch fleissige Hilfe aus: Kopfermann und Bedbur aus Ia.

5. Geographisches Kabinett.

(Custos: Herr Oberlehrer Rapp.)

Es wurden neu angeschafft: 1. Debes: Physikalische Karte von Deutschland. 2. Debes: Politische Karte von Deutschland. 3. Richter: Westfalen. 4. Gaebler: Politische Karte von Österreich-Ungarn. 5. Kirchhoff: Das Nilthal. 6. Perthes: Politisch-militärische Karte von Südafrika. 7. Gurlitt: *Castra Romana*. 8. Hölzel: Wohnstube.

6. Zeichen-Apparat.

A. Freihandzeichnen: 5 Büsten: Ernst Moritz Arndt, Johann Wolfgang von Goethe, Albrecht Dürer, Christian Rauch, Fürst Bismarck.

B. Linearzeichnen:

C. Kunstgeschichtliche Bilder: } keine Neuanschaffungen.

7. Werkstatt.

Die Werkstatt wurde um verschiedene Werkzeuge vermehrt, so Dreh-Stühle für den Support, Schleifstein, Kreissäge, verschiedene Hobel, Feilen, Sägen etc.

Neben verschiedenen Reparaturen für die Turnhalle und das geographische Kabinett wurden vom Custos des physikalischen Kabinetts folgende Apparate neu angefertigt (1—6) bzw. Änderungen an vorhandenen Apparaten vorgenommen (7—9): 1. 1 Pohlsche Wippe. 2. 1 Linsenhalter zum Hoch- und Tiefstellen mit Stativ. 3. 1 Spaltansatzhalter, ebenso. 4. 1 Glühlampenwiderstand für 6 Lampen. 5. 3 Apparatentischchen zum Hoch- und Tiefstellen, gedreht, Fuss mit Blei ausgegossen. 6. 6 Füsse zum Aufstellen der Nebenapparate für die Centrifugalmaschine, gedreht. 7. An einem dreifüssigen Apparatentisch eine neue Tischplatte für den Projektionsapparat, drehbar auf 2 Messing-Scheiben. 8. An eine grössere Wage auf eiserner Säule eine Arretiervorrichtung. 9. An das Ampère'sche Gestell noch eine Aufhänge-Vorrichtung zur Verminderung der Reibung des Solenoids etc.

Den freundlichen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle unser Dank abgestattet.

VI. Stiftungen.

Die Schule besitzt eine Anzahl Freistellen, nämlich 8 % von der Schülerzahl, welche vom städt. Kuratorium nach Bedürftigkeit und Würdigkeit verliehen werden. Es waren im vergangenen Schuljahre 1899/1900 deren 41 vergeben, an denen 53 Schüler Anteil hatten, und zwar 29 je eine ganze und 24 je eine halbe Freistelle. Ausserdem ist stets von vier die hiesigen höheren Schulen besuchenden Kindern derselben Familie eins frei von Schulgeld.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

An die Eltern ergeht die dringende Bitte,

1. die Schule durch häusliche Aufsicht in ihren Bemühungen um die Förderung ihrer Söhne zu unterstützen, insbesondere sich auch die Hefte mit den häuslichen und den Klassenarbeiten öfter vorlegen zu lassen.
2. beim Fehlen eines Schülers sofort, wenn auch durch Postkarte, eine Entschuldigung zu schicken.
3. bei Beginn der Oster-, Herbst- und Weihnachts-Ferien sich von den Knaben stets die Zensuren einzufordern und bei deren Fehlen sich sogleich schriftlich oder mündlich an den Ordinarius zu wenden, aber keinesfalls mit einer noch so schön klingenden Ausrede des Knaben zufrieden zu sein. Zeugnisse erhalten die Schüler stets, und solche werden auch denjenigen Eltern, deren Söhne beim Schulschluss fehlen, von Seiten der Schule zugestellt.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 26. April.

Anmeldungen neuer Schüler können durch Anmeldescheine, welche unentgeltlich beim Schuldiener der Realschule zu haben sind, bis zum 20. April bewirkt werden. Der Schüler hat den **Geburtsschein**, das letzte **Schulzeugnis** und den **Impfschein selbst** mitzubringen. **Aufzunehmende müssen nicht nur der deutschen, sondern auch der lateinischen Schrift kundig sein.** Die Aufnahmeprüfung beginnt am 25. April, morgens 9 Uhr.

Das **Schulgeld** beträgt für Einheimische 100 M., für Auswärtige 150 M., das Eintrittsgeld 3 M.

Dortmund, im März 1900.

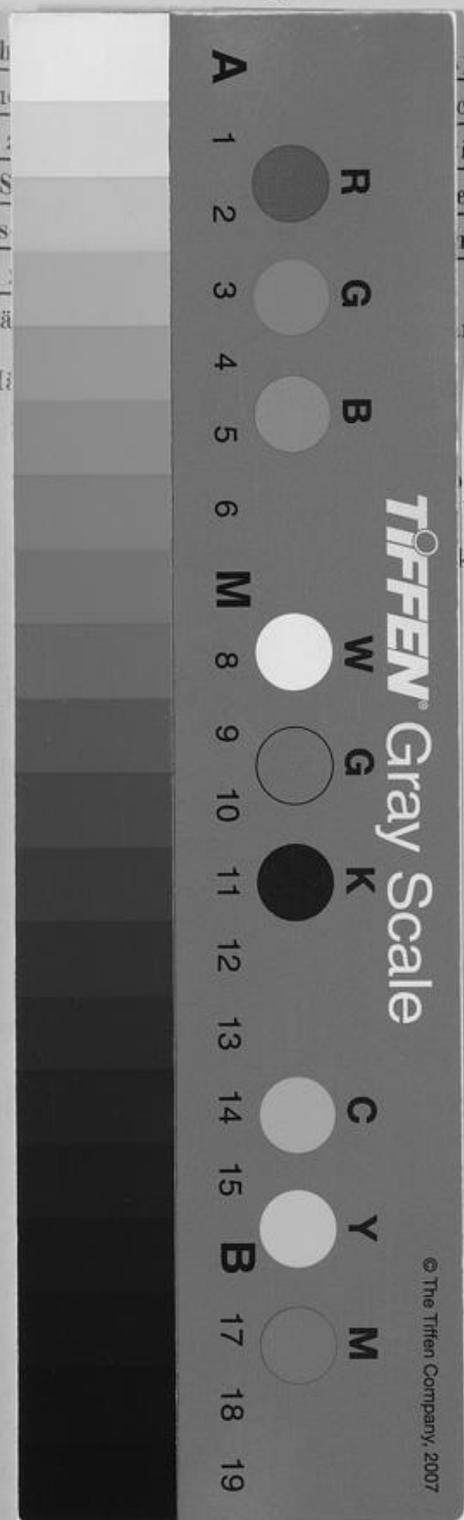
Prof. Dr. Stoltz,

Direktor der Realschule.

Das neue Schuljahr
Anmeldungen neuer
 Schulkinder der Realschule
Geburtschein, das letzte
 müssen nicht nur der deutsche
 Aufnahmeprüfung beginnt am
 Das Schulgeld beträgt
 Dortmund, im März

April.
 cheine, welche unentgeltlich beim
 irt werden. Der Schüler hat den
 elbst mitzubringen. Aufzunehmende
 n Schrift kundig sein. Die Auf-
 rtige 150 M., das Eintrittsgeld 3 M.

Prof. Dr. Stoltz,
 Direktor der Realschule.



PROGRAMM

zur

Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

in der Aula der städtischen Realschule

am Freitag, den 26. Januar 1899, nachmittags 5 Uhr.

1. **Gesang des grossen Chors:**
„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Ludwig van Beethoven.
2. **Deklamation:**
„Die Lützower“, Festspiel von Hans Meyer. (Scene I—V.) *)
3. **Gesang der Sextaner:**
„Ich hab' mich ergeben“. Volksweise.
4. **Gesang der Quintaner:**
„Vaterlandsgruss“ von Ferdinand Huber.
5. **Gesang des grossen Chors:**
Vaterlandslied von A. E. Marschner.
6. **Deklamation:**
„Die Lützower.“ (Scene VI.—VIII.)
7. **Gesang des grossen Chors:**
„Lützow's Jagd“ von C. M. von Weber.
8. **Gesang der Quintaner:**
„Gebet für den Kaiser“ von Sering.
9. **Gesang des grossen Chors:**
„Segne den Kaiser“ von C. Hennig sen.
10. **Festrede**, gehalten von Herrn Professor Dr. Kneebusch.
11. **Gemeinsamer Gesang:**
„Heil dir im Siegerkranz“ (Vers 1 und 5).
12. Zum Schlusse fand noch eine Prämienverteilung an zehn Schüler der oberen und mittleren Klassen seitens des Direktors statt.

Personen:

*) Major von Lützow	Kerksiek, Ic.		Theodor Körner	Ziegler, IIc.
Fritz, sein Sohn	Höster, IVb.		Steffens, Professor der Universität Breslau	Thiel, IIc.
Jahn, } freiwillige Jäger	{ Kässmann, Ic.		Eberhard, Stadtrat in Breslau . . .	Rothstein, IIb.
Friesen, } Förster, }	{ Stolzenburg, IIIc. Verres, IVc.		Fritzens Kameraden.	

Ort: Gasthofssaal in Breslau. — Zeit: 17. März 1813.

PROGRAMM

Das Programm der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina

zur Förderung der Naturwissenschaften

am 1. März 1900 in Bonn beschlossen

von dem Vorstand der Akademie

und dem Reichspräsidenten

Dr. Hermann Müller

Dr. Carl Neuberg

Dr. Hermann von Helmholtz

Dr. Hermann von Sigmund

Dr. Hermann von Helmholtz

Dr. Hermann von Helmholtz